

Die deutschen Tafeln nach Zahlen

Ergebnisse der Tafel-Umfrage 2014

Im Herbst 2014 führte der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. unter seinen Mitgliedern zum wiederholten Male eine umfassende Befragung durch. Das Ziel der Umfrage ist es, Entwicklungen und Veränderungen bei den Tafeln abzufragen und den Ist-Stand darzustellen. Ausgewertet wurde das Zahlenmaterial von Dr. Vera Schäfer, die Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V. ist.

Die Umfrage

An der Umfrage beteiligten sich 631 der 898 Mitglieds-Tafeln (Stand: Herbst 2014). Zusätzlich wurden die Internetangaben von 26 weiteren Tafeln hinzugezogen, so dass die Angaben von insgesamt 657 Tafeln in die Umfrageergebnisse einfließen. Das entspricht einer Beteiligung von über 73%. Bei Tafeln in Orten mit über 50.000 Einwohnern lag die Beteiligung bei 96%. Die erhobenen Daten der Tafel-Standorte wurden nach Größenklassen geordnet (gemäß der üblichen Klassifizierung nach Einwohnerzahlen) und für das gesamte Bundesgebiet hochgerechnet.

Tafel-Wachstum

Seit der Tafel-Umfrage 2007 sind 225 neue Tafeln entstanden.

Infrastruktur

Die Tafeln verfügen über knapp 2.000 tafeleigene Fahrzeuge, mit denen sie gespendete Lebensmittel transportieren, davon haben ca. 59% eine Kühl- und ca. 7,5% eine Tiefkühlfunktion. Die Lebensmittelausgabe an berechnete Kunden erfolgt bundesweit an ca. 2.100 Stellen. Die lokalen Tafeln arbeiten nach z.T. sehr unterschiedlichen Modellen. Während einige Tafeln Tafel-Läden und Ausgabestellen betreiben, beliefern andere z.B. soziale Einrichtungen mit Lebensmitteln.

Tafel-Mitarbeiter

Besonders interessante Erkenntnisse erbrachte die Tafel-Umfrage 2014 über die Menschen, die sich engagieren. Insgesamt haben die Tafeln Ende 2014 knapp 61.000 Mitarbeiter, davon sind 89,7% rein ehrenamtlich tätig (ca. 54.700). Nur gut 1% aller Tafel-Mitarbeiter arbeitet in Festanstellung. Dagegen befinden sich etwa 38% aller nicht ehrenamtlichen Mitarbeiter in „1-Euro-Jobs“, 14% sind im Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilligen Sozialen Jahr bei einer Tafel aktiv und jeweils gut 5% sind für ihre Tafel-Arbeit geringfügig beschäftigt oder in anderen Förderprogrammen. Nur temporär bei einer Tafel aktiv sind Beschäftigte in gemeinnütziger Arbeit und Praktikanten, die ca. 14% bzw. 8% der nicht rein ehrenamtlich tätigen Tafel-Mitarbeiter ausmachen.

Bewertung der ehrenamtlichen Leistung

Die Zufriedenheit der Tafeln mit ihren Ehrenamtlichen ist ausgesprochen hoch. Für die Anzahl der Ehrenamtlichen vergeben die Tafeln die Schulnote 2,2 (gut). Die Qualität der ehrenamtlichen Arbeit wird mit 1,74 bewertet (sehr gut). Auf die Frage, welche Wünsche Tafeln in Bezug auf die Ehrenamtlichen formulieren würden, geben 32,9% eine längere Verweildauer an. Mehr junge Menschen im Ehrenamt wünschen sich 30,7%; für eine größere Zuverlässigkeit der Ehrenamtlichen sprechen sich 23,7% und für eine bessere Qualifikation 21,1% aus. Zudem ist die Übernahme von mehr (Führungs-)Verantwortung und eine noch höhere Flexibilität und Konfliktfähigkeit gewünscht.

Anzahl der Tafel-Kunden

Die Tafeln unterstützten im Jahr 2014 insgesamt bis zu 1,5 Mio. Menschen mit Lebensmitteln. Dies ist eine starke Zunahme. Fast die Hälfte der Tafeln musste in den vergangenen zwei Jahren von Zeit zu Zeit Kunden vertrösten, teilweise sogar wegschicken oder die Menge der ausgegebenen Lebensmittel pro Kunde verringern, da die Spendenmenge nicht ausreichte.

Kundenstruktur

64,8% der befragten Tafeln geben an, dass sich die Struktur ihrer Kunden in den letzten beiden Jahren verändert hat. Die Gruppe der Senioren stieg auf 23,6%, der Anteil der Kinder und Jugendlichen (< 18 Jahre) liegt bei 23,4% und 53% der Tafel-Kunden sind Erwachsene. Der Großteil der Tafel-Kunden bezieht staatliche Leistungen nach SGB III/SGB II (51,1%). Gefolgt von der Rente resp. ergänzenden Grundsicherung (SGB XII) mit 20,4% und der Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII mit 19,6%. Dagegen zählen Studenten/Auszubildende (2,5%) und Obdachlose (1,8%) eher selten zu den Tafel-Kunden.

Warenversorgung der Tafeln

Im Jahr 2014 wurden ca. 16.200 t Lebensmittel pro Monat oder 195.000 t pro Jahr an die Tafeln verteilt. 74% aller befragten Tafeln geben an, dass sich die verteilte Warenmenge in den letzten beiden Jahren verändert hat. Die Versorgungslage ist regional sehr unterschiedlich. 41,1% der Tafeln hatten bis zu 20% mehr oder sogar viel mehr Ware (9,5%) zur Verfügung. Dem gegenüber stehen Tafeln, die bis zu 20% weniger (41,3%) oder sogar viel weniger (8,1%) Lebensmittel verteilen konnten. Entsprechend unterschiedlich fällt die Bewertung der verteilten Warenmenge aus. Die Tafeln bewerten die zur Verfügung stehende Warenmenge mit der Schulnote befriedigend (2,7).

Warenmix

47,4% der Tafeln geben an, dass sich der Warenmix in den letzten beiden Jahren verändert hat. Die Zufriedenheit mit dem Mix der zu verteilenden Lebensmittel ist eher niedrig. Besonders Tafeln in strukturschwächeren Regionen sind bestrebt, ihre Warenversorgung im Hinblick auf Menge und Mix zu verbessern. Zu diesem Zweck vernetzen sich Tafeln zusehends. 68,5% der Tafeln arbeiten bei der Warenbeschaffung häufig oder immer mit anderen lokalen Tafeln zusammen. 66% sind in einem regionalen Tafel-Logistikverbund aktiv. Sonderaktionen zur Wareneinwerbung führen 76,8% Tafeln durch. Folgende Wünsche äußern Tafeln hinsichtlich des Warenmixes: mehr haltbare Lebensmittel (73,8%), mehr Fleisch- und Wurstwaren (65,1%), ein ausgeglichener Mix im Jahresverlauf (49,6%), mehr frische, gesunde Lebensmittel (47%), mehr hochpreisige Lebensmittel wie z.B. Kaffee (45,6%).

Spenden

54,5% der Tafeln geben an, dass sich die Menge der Geld-, Sach- und Dienstleistungsspenden in den zurückliegenden zwei Jahren verändert hat. 47,6% der Tafeln bescheinigten bis zu 20% weniger Spenden erhalten zu haben. Gleichzeitig bekommen 33% der Tafeln bis zu 20% mehr und 4,2% von ihnen viel mehr Spenden. Diese sehr unterschiedliche Spendensituation bewerteten die Tafeln mit der Schulnote 2,9 (befriedigend). Die Zufriedenheit mit der Finanzsituation insgesamt bewerteten die Tafeln mit 2,73 (befriedigend).

Angebote für besondere Kundengruppen

Bei der Tafel-Umfrage geben 37,8% der Tafeln an, regelmäßig besondere Angebote für Kinder und Jugendliche zu unterbreiten. Neben der Unterstützung mit Schulmaterial und Angeboten der kulturellen Teilhabe, beliefern 32,1% der Tafeln Einrichtungen wie Schulen oder Kitas mit Lebensmitteln, 23,5% der Tafeln bieten Koch- und Ernährungskurse und 22,2% kooperieren im Rahmen von Schüler-Frühstücken mit Schulen, Kitas etc.

Spezielle Angebote für Senioren halten 15,7% der Tafeln bereit. Am häufigsten kommt hier die mobile Tafel-Ausgabe in Form von Fahr- und Lieferservices oder Tafel-Mobilen (47,4%) zum Einsatz. 25,3% der Tafeln bieten einen Mittagstisch mit Sozialbetreuung für Senioren an.

Zu den zielgruppenunspezifischen Angeboten (ohne Lebensmittelbezug) zählen laut Umfrage Kleiderkammern (58,4%), Sozialberatung (45,7%), Angebote von Möbeln und Hausrat (36,6%) sowie spezialisierte Beratungsleistungen, z.B. Schuldnerberatung (21,8%).